

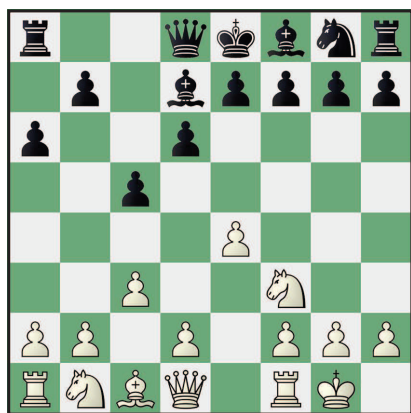
„ICH SCHLAGE GERNE BAUERN!“

David Navara kommentiert seinen Weißsieg gegen Parham Maghsoodloo (Prager Schachfestival 2026)

Diese Partie wurde in der ersten Runde gespielt. Nach einer Reihe mittelmäßiger Ergebnisse war ich nicht besonders selbstsicher. Über drei Monate lang keine klassische Partie gewonnen zu haben, war wenig beruhigend. Dann lief es vor dem Turnier besser. Allerdings war ich mit Abstand der Spieler mit der niedrigsten Elozahl und der älteste Teilnehmer. Daher war es wahrscheinlich, dass meine Gegner selbst mit Schwarz auf Sieg spielen würden.

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.Lb5+ Sd7
3...Sc6 4.0–0 Ld7 5.Te1 Sf6 6.c3
a6 7.Lxc6 (7.Lf1± ist der Hauptzug) 7...Lxc6 8.d4 könnte zu einer Variante aus der Partie überleiten.

4.0–0 a6 5.Lxd7+ Lxd7 6.c3



Von dieser Idee erfuhr ich von einem Teamkollegen und bekam sie dann zweimal mit Schwarz

vorgesetzt. Es gelang mir, Parham zu überraschen, und er begann, eine Menge Zeit zu verbrauchen.

6...Sf6 6...Lc6 7.Te1 Sf6 könnte zu **6...Sf6** überleiten.

7.Te1 Lg4 Nach **7...Lc6 8.d4 Lxe4 9.Lg5** hat Weiß schöne Kompensation für den Bauern. Meine Vorbereitung ging verständlicherweise tiefer, aber dies ist ja kein Theorieartikel. **7...e6 8.d4 Le7** ist eine weitere gute Option.

8.h3 8.d4 e6 9.h3 Lh5 führt zur Partie.

8...Lh5 Vermeiden sollte Schwarz **8...Lxf3?! 9.Dxf3 e5?! (9...e6 10.d4 d5 11.e5 Se4 (11...Sd7!?) 12.Sd2 Sxd2 13.Lxd2±** und Schwarz muss erst noch die Entwicklung abschließen. Der natürliche Zug **13...Le7** erlaubt **14.dxc5 Lxc5 15.Dg3**, wonach Schwarz irgendein Zugeständnis machen muss, da **15...0–0?** eine Qualität verlieren würde wegen **16.Lh6.**) **10.d4!?**, wonach die Schwäche des d5–Feldes Weiß einen bequemen Vorteil garantiert. **10...cxd4 (10...Le7 11.dxe5 dxe5** beschert Schwarz ein chronisch schwaches d5–Feld. **12.Sa3 (12.Sd2 b5 13.Sf1±** Weiß will **Lc1–g5xf6** spielen und dann seinen Springer auf das Traumfeld d5 bringen, mit stabilem positio-



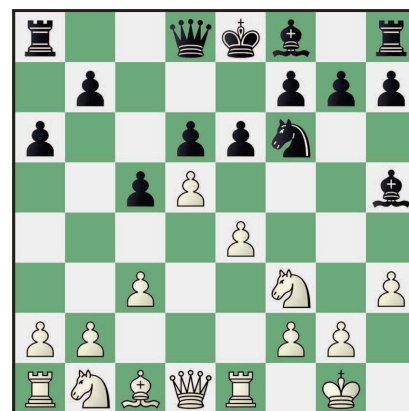
DAVID NAVARA

1985, CZE

David Navara ist vielfacher tschechischer Meister und vertrat sein Land bei allen Schacholympiaden seit 2002. Navara ist bekannt für seine Fairness und seine tiefgründige Spielweise.

nellem Vorteil.) **12...b5** Ansonsten folgt **Sa3–c4. 13.Sc2±) 11.cxd4 exd4?! 12.Sd2±** ist klar besser für Weiß, der den Bauern mit überlegener Bauernstruktur und aktiveren Figuren zurückgewinnt. (Eine andere Möglichkeit für Weiß ist **12.e5 dxe5 13.Txe5+ Le7 14.Dxb7 Sd7 15.Td5 Dc8 16.Dxc8+ Txc8 17.Sd2±** mit Bauerngewinn.)

9.d4 e6 10.d5



Dieser Zug kostete mich 20 Minuten. Meine Vorbereitung beinhaltete auch **10.dxc5 dxc5 11.Dxd8+ Txd8 12.Sbd2** mit leichter Initiative, wobei ich nicht sicher war, wie ich dann den Damenflügel entwickeln sollte. Beginnen sollte Weiß mit **a2–a4–a5.**

10...e5!? Parham spielte auf Sieg und ging ein Risiko ein. Er brauchte 20 Minuten für seinen Zug. Das Schließen der Stellung